



Hamburg, den 22. September 2008

## **Neuer Fahrgastunterstand für die Bushaltestelle „Saling“ !**

Klosterwall 4 (1. Stock)  
»City Hof B«  
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52  
Fax: (040) 32 64 42

[info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](mailto:info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)  
[www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](http://www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)

An der Bushaltestelle „Saling“ am Sievekingsdamm in Hamm in Richtung Burgstraße/Berliner Tor hält der Linienbus 161, der tagsüber regelmäßig im 20 Minuten Takt fährt. Die Haltestelle verfügte über Jahrzehnte über einen Fahrgastunterstand. Das dort befindliche Wartehäuschen wurde jedoch im Oktober 2006 ersatzlos entfernt und wartende Busfahrgäste konnten sich danach bei Regen nur unter dem schmalen Vordach eines Reisbüros unterstellen. Die Haltestelle Saling wird von vielen älteren Menschen genutzt, die aufgrund der längeren Taktzeiten das Wartehäuschen als Sitzgelegenheit und zum Unterstellen bei Regen sehr benötigen. Engagierte Anwohner hatten 2007 Unterschriften gesammelt und eine Eingabe bei der Hamburgischen Bürgerschaft eingereicht.

Trotz einer negativen Antwort der Verwaltung im vergangenen Jahr auf den Antrag der CDU-Bezirksfraktion Mitte, bei der Bushaltestelle „Saling“ ein neues Wartehäuschen aufzustellen, hat der baupolitische Sprecher der CDU-Fraktion und Ortsvorsitzende der Hammer CDU, Herr Holger Schmidt, das berechtigte Anliegen weiterhin aktiv verfolgt. Als Ergebnis seiner Bemühungen sowie einer eingereichten Petition im Eingabenausschuss konnte die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) überzeugt werden, auf dem Parkstreifen nahe des alten Standortes eine neue Bushaldebucht einzurichten, die dann mit einem neuen Fahrgastunterstand ausgestattet wurde.

Holger Schmidt: „Nach Gesprächen mit dem zuständigen Referatsleiter des HVV und einem viertel Jahr Geduld ist es nunmehr geschafft. Der HVV hat unserem Wunsch entsprochen und an der Bushaltestelle ‚Saling‘ wieder einen Fahrgastunterstand aufgestellt. Wir freuen uns, dass die gemeinsamen Anstrengungen mit den Bürgern vor Ort letztlich von Erfolg gekrönt worden sind.“